

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Vorwort
Seite 3	Struktur
Seite 6	Über berta - Beratung für Frauen und Mädchen Kirchdorf
Seite 9	Maßnahmen zur Qualitätssicherung
Seite 13	Veranstaltungen und Projekte des Vereins berta
Seite 15	Kulturelle Veranstaltungen - Förderung lokaler Künstlerinnen
Seite 17	Statistische Erhebung unserer durchgeführten Beratungen im Jahr 2008

„berta“ die regionale Nahversorgerin für frauenspezifische Themen im Bezirk Kirchdorf

Der Bezirk Kirchdorf an der Krems in Oberösterreich umfasst 23 Gemeinden mit insgesamt 56.506 Einwohner/innen. Davon leben 51,06 % Frauen und Mädchen im Bezirksgebiet, in Summe sind dies 28.851 Einwohnerinnen. Die Bezirksstruktur ist ländlich geprägt.

Im Herbst 2006 wurde von uns erstmals öffentlich die Notwendigkeit und der Wunsch nach einer regionalen Frauen- und Mädchenberatungsstelle im Bezirk Kirchdorf an der Krems geäußert und eine Diskussion darüber gestartet. Dank Unterstützung des Landes Oberösterreich in Person von Landesrätin Dr.ⁱⁿ Silvia Stöger konnten wir im Jänner 2007 mit einem dreimonatigen Entwicklungsprojekt und einer Bedarfsstudie starten. In dieser Zeit gründete sich auch der Trägerinnenverein „berta - Beratung für Frauen und Mädchen Kirchdorf“ der im September 2007 eröffneten Frauenberatungsstelle Kirchdorf.

Wir blicken stolz und zufrieden zurück auf das zweijährige regionale innovative Frauenprojekt, das sich Dank der finanziellen Unterstützungen unserer großen Fördergeberinnen (Land OÖ - Frauenreferat und Bundesministerium für Frauen) großartig entwickeln und wachsen konnte.

Mit der finanziellen Unterstützung ist es uns möglich, dass wir den Frauen und Mädchen im Bezirk Kirchdorf an der Krems mit professionellen Mitarbeiterinnen hochwertige und qualitätsvolle Beratung und Information zum Nulltarif anbieten können.

In der 18-monatigen Tätigkeit der Frauenberatungsstelle Kirchdorf ist es gelungen, dass wir das Angebot für die Frauen und Mädchen weiter schärfen und auch neue wichtige Zielgruppen in die **berta** holen konnten. Mit unseren verschiedenen Frauenkulturprojekten und Diskussionsveranstaltungen tragen wir zur Gendersensibilisierung und Vertiefung frauenpolitischer Themen im Bezirk bei. **berta** positioniert sich als regionale Nahversorgerin im ländlichen Raum für frauenspezifische Themen.

Wir freuen uns auf unser drittes arbeitsreiches Jahr 2009 und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Fördergeberinnen und den hauptamtlichen **berta**-Team. Den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen danken wir herzlich für ihr herausragendes Engagement in und um die Frauenberatungsstelle Kirchdorf.

Für den Vorstand

Ursula Forster (Obfrau)

1. Struktur

Die Rechtsträgerin der Frauenberatungsstelle **berta** - Beratung für Frauen und Mädchen ist der gemeinnützige Verein **berta** - Beratung für Frauen und Mädchen Kirchdorf an der Kreams (ZVR 758900231), welcher im 13. Februar 2007 gegründet wurde. Die Frauenberatungsstelle ist Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in allen Lebenslagen sein.

Das Leitungsorgan des Vereins **berta** - Beratung für Frauen und Mädchen besteht aus folgenden Mitgliedern:

Ursula Forster	Obfrau
Mag. ^a Elisabeth Kumpf-Frommel	Obfrau Stellvertreterin
Mag. ^a Bettina Lancaster	Obfrau Stellvertreterin
Doris Klinser	Kassierin (seit 19.2.2008, vorher Kassier Stellvertreterin)
Irene Leidolt	Kassierin (bis 19.2.2008)
Mag. ^a Sigrid Sperrer	Schriftführerin
Helene Ebner	Schriftführer Stellvertreterin
Mag. ^a Birgit Appelt	Beirätin



Das hauptamtliche Team



Mag.^a Eva Mühllechner

Juristin mit früherer Tätigkeit als Konzipientin in einer Rechtsanwaltskanzlei und als Assistentin der Geschäftsführung der Freunde der Salzburger Festspiele.

Erfahrung in der Beratung von KlientInnen, u.a. in Scheidungs- und Kindrechtsangelegenheiten sowie im Umgang mit Behörden.

Bei **berta** seit Oktober 2007, seit Mai 2008 im Ausmaß von 30 Wochenstunden

Dipl.-Sozialpädagogin ^(FH) Susanne Rettig

Erfahrungen in der Beratung von Eltern behinderter Kinder, Sachwalter-Tätigkeit, Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge sowie in der Behindertenfachbetreuung.

Zusatzqualifikation zur Beruflichen Laufbahnberaterin für Frauen durch Zertifikatslehrgang beim „Netzwerk Österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen“.

Bei **berta** seit September 2007 beschäftigt

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit

berta - Beratung für Frauen und Mädchen
Pfarrhofgasse 2
4560 Kirchdorf

Telefon 07582/51767
Fax 07582/52090
e-mail office@frauenberatung-kirchdorf.at
Homepage www.frauenberatung-kirchdorf.at

Öffnungszeiten

Mo 9.00 - 12.00 Uhr
Di 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi 9.00 - 12.00 Uhr
Do 14.00 - 17.00 Uhr

Nach Terminvereinbarungen sind Beratungsgespräche auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Finanzierung

FördergeberInnen:

- Land Oberösterreich - Landesrätin Dr.ⁱⁿ Silvia Stöger und das Frauenreferat
- Bundeskanzleramt: Ministerium für Frauen und öffentliche Medien - Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek
- Stadtgemeinde Kirchdorf an der Krems
- Land Oberösterreich - Institut für Kunst und Volkskultur
- Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung
- Mitgliedsbeiträge und Spenden

Herzlichen Dank an unsere UnterstützerInnen!



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST



2. Über berta - Beratung für Frauen und Mädchen Kirchdorf

Der Verein **berta** wurde im Februar 2007 in Kirchdorf gegründet. Der Verein **berta** ist den Prinzipien der Überparteilichkeit, der Überkonfessionalität und der Gemeinnützigkeit verpflichtet und stellt die Bestärkung der Frauen und Mädchen in den Mittelpunkt. Ein Großteil der Vorstandsfrauen war bereits vorher in frauenspezifischen Projekten tätig, dazu kommt eine hohe sozial fachliche Kompetenz sowie Gendersensibilität.

Das Leitbild von **berta** besteht aus fünf Säulen:

- B** Beratung und Unterstützung für alle Frauen und Mädchen - berta versteht sich als Anlaufstelle
- E** Empowerment von Frauen und Mädchen zur Stärkung ihrer Ressourcen und Aufzeigen positiver Alternativen
- R** Raum für Visionen, Kreativität, Spaß und Lebendigkeit sowie Raum für unterschiedliche Frauengruppen, von denen Impulse ausgehen
- T** Treffpunkt, Wohlfühlplatz und Kommunikationszentrum für Frauen und Mädchen
- A** Aufzeigen von frauenspezifischen Diskriminierungen sowie Sichtbarmachen von Anliegen der Frauen und Mädchen im Bezirk

Das vom Land OÖ geförderte „Entwicklungsprojekt zur Analyse des Bedarfs und der sozioökonomischen Situation der Frauen und Mädchen im Bezirk Kirchdorf“ wurde von der Vereinsobfrau Ursula Forster (Projektleitung), der Politikwissenschaftlerin Mag.^a Birgit Appelt und Mag.^a Corina Handler im Zeitraum November 2006 bis März 2007 durchgeführt.

Vor der Gründung des Vereins **berta** war der Bezirk Kirchdorf noch ein weißer Fleck auf der Frauenberatungslandkarte in Oberösterreich. Die im Rahmen des Entwicklungsprojekts durchgeführte Studie zur Bedarfserhebung zeigte allerdings, dass dringender Bedarf nach einer frauenspezifischen Beratungseinrichtung besteht und eine solche von den Frauen und Mädchen des Bezirks ausdrücklich gewünscht wird.

Anfang September 2007 schließlich konnten die Büroräumlichkeiten in der Pfarrhofgasse 2, 4560 Kirchdorf bezogen werden und von den beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen den Bedürfnissen einer Beratungsstelle entsprechend ausgestattet werden.

berta – Beratung für Frauen und Mädchen
Tätigkeitsbericht 2008

Anfang Oktober 2007 war es dann soweit: der Beratungsbetrieb wurde aufgenommen.

berta arbeitet nach den Grundsätzen der

- Parteilichkeit für die Frau
- Ganzheitlichkeit
- Vertraulichkeit
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Niederschwelligkeit
- Freiwilligkeit

Das Beratungsangebot von **berta** umfasst

- psychosoziale und juristische Beratung
- Beratung zur materiellen Existenzsicherung
- Fragen zur Erwerbsarbeit, Wiedereinstieg, Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Berufliche Laufbahnberatung, Berufswahl und Neuorientierung
- Beratung bei Trennung und Scheidung
- Fragen zu Obsorge, Besuchsrecht und Unterhalt
- Beratung bei Schwangerschaftskonflikten - bei Bedarf mit Unterstützung einer Gynäkologin
- bei Bedarf Hilfe im Umgang mit Behörden
- Unterstützung in sonstigen Krisen und Notlagen als Anlaufstelle

Personell gab es 2008 einige Veränderungen. Die Aufbauleiterin Mag.^a Corina Handler verabschiedete sich Mitte Februar in die Karenz und brachte Anfang April ihren kleinen Sohn zur Welt.

Seit Frühjahr 2008 wird die Beratungsstelle gemeinsam von Mag.^a Eva Mühllechner und Dipl.Sozialpädagogin (FH) Susanne Rettig geleitet. Beide Mitarbeiterinnen sind im Ausmaß von 30 Wochenstunden beschäftigt.

3. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

3.1. Ausbildung und Fortbildung der Mitarbeiterinnen

23. bis 25.01.08	Susanne Rettig	„Berufliche Laufbahnberatung für Frauen - BELA“ Lehrgang des Netzwerks österreichischer Frauen- & Mädchenberatungsstellen
10. bis 11.04.08	Susanne Rettig	BELA Lehrgang
19. bis 21.06.08	Susanne Rettig	BELA Lehrgang
08. bis 09.09.08	Susanne Rettig	Seminar „Provokativer Stil I“ bei Dr. ⁱⁿ Eleonore Höfner, veranstaltet vom Bildungsinstitut promente OÖ
18. bis 20.09.08	Susanne Rettig	BELA Lehrgang
23. bis 24.10.08	Eva Mühllechner	Seminar „Frauenspezifische Beratung bei Trennung und Scheidung“ veranstaltet von der Beratungsstelle „Frauen beraten Frauen“
17. - 18.11.08	Eva Mühllechner	Seminar „Frauenberatungsstellen als Genderkompetenzzentren“ veranstaltet durch das Netzwerk österreichischer Frauen- & Mädchenberatungsstellen
19. - 21.11.08	Susanne Rettig	BELA Lehrgang

Susanne Rettig hat somit ihre Zusatzqualifikation zur Beruflichen Laufbahnberaterin erfolgreich abgeschlossen. Der neue Beratungsschwerpunkt wurde am 30.10.08 in einem umfangreichen Artikel in der Lokalzeitung „tips“ präsentiert und wird sehr gut von Klientinnen angenommen. Bei dem Abschluss einer Beratungsvereinbarung zur Beruflichen Laufbahnberatung wird generell ein Beratungsplan über ein Ausmaß von sechs bis acht Gesprächen vereinbart. In diesem Zeitrahmen werden gezielt die Stärken und Fähigkeiten der Frauen erforscht, Kompetenzen gefestigt, Werte festgelegt sowie das Umfeld und bei Bedarf die Kinderbetreuung abgeklärt.

3.2. Vernetzungstreffen und Austausch mit sozialen Einrichtungen

Besonderen Stellenwert hat bei **berta** eine möglichst umfassende Vernetzungsarbeit zu anderen Sozial- und Beratungseinrichtungen der Region. Es ist uns wichtig, ratsuchenden Frauen und Mädchen eine möglichst umfassende und professionelle Betreuung ermöglichen zu können und sie bei Bedarf an spezialisierte Stellen weiterzuverweisen.

Durch die Vernetzung lernt aber nicht nur **berta** das Angebot anderer Einrichtungen kennen, sie ist auch eine optimale Möglichkeit, unsere Beratungsstelle zu präsentieren und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Die Anfragen bzw. Weiterverweisungen von Behörden und Sozialeinrichtungen an **berta** nehmen stetig zu. Durch eine gute Vernetzungs- und Zusammenarbeit werden Doppelgleisigkeiten vermieden, eine den Bedürfnissen der Frauen entsprechende Beratung und Betreuung gewährleistet, frustrierende Erfahrungen von Frauen auf der Suche nach der zuständigen Einrichtung vermindert - kurzum, die Arbeit optimiert.

- 22.01.08 Vernetzungstreffen mit Marietta Ruspeckhofer von der Alkoholberatung des Landes OÖ
- 05.03.08 Vernetzungstreffen mit Polizei-Bezirkskommandant Oberstleutnant Peter Vertacnik und allen Dienststellenleitern des Bezirks Kirchdorf gemeinsam mit den Kolleginnen der Regionalstelle Kirchdorf des Gewaltschutzzentrums OÖ
- 02.04.08 Teilnahme am Kulturstammtisch der Stadtgemeinde Kirchdorf, Stadtrat Ewald Breitwieser
- 16.04.08 Vernetzungstreffen mit Mag.^a Julia Postl, Regional Koordinatorin der Caritas
- 13.05.08 Vernetzungstreffen mit der Leiterin der Jugendwohlfahrt Kirchdorf Karin Hametner und den Sozialarbeiterinnen
- 02.06.08 Vernetzungstreffen mit dem Frauenhaus Linz, Leitfaden zur Erstellung von Sicherheitsplänen für gefährdete Frauen
- 09.06.08 Vorstellung der **berta** beim neuen Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Dieter Goppold
- 11.06.08 Teilnahme am Kulturstammtisch der Stadtgemeinde Kirchdorf

berta – Beratung für Frauen und Mädchen
Tätigkeitsbericht 2008

- 12.06.08 Vorstellung der **berta** und Fördergrundlagengespräch bei Finanzstadtrat Hannes Huemer
- 13.08.08 Vorstellung des Projektes MIA durch das Bildungszentrum Salzkammergut, Mag.^a Barbara Bart
- 19.08.08 Vorgespräch für gemeinsame Projekte für Migrantinnen mit Mag.^a Michaela Rebhandl von der Caritas MigrantInnenberatung
- 15.09.08 Die NR Abg. Dr.ⁱⁿ Ruperta Lichtenecker und Dr. Wolfgang Pirkhuber besuchen die Frauenberatungsstelle **berta**
- 07.10.08 Vernetzung mit dem Kinderschutzzentrum Wigwam
- 30.10.08 Erste Vorbesprechung zum Kooperationsprojekt zwischen dem Landeskrankenhaus Kirchdorf, betroffenen Eltern und berta zu Thema „Verwaiste Eltern“

Kooperationstreffen mit den Polizeidienststellenleitern des Bezirks Kirchdorf, Mag.^a Elke Gartlehner und Mag.^a Rosa Edlmayr von der Regionalstelle Kirchdorf des Gewaltschutzzentrums OÖ sowie **berta**



3.3. Teilnahme an Veranstaltungen und Fachtagungen

- 01.02.08 Fraueninfotag mit der Landesrätin Dr.ⁱⁿ Silvia Stöger in Scharnstein
- 07./08.04.08 Seminar für Geschäftsführerinnen der Frauenberatungsstellen in OÖ auf Einladung des Frauenreferats des Landes OÖ in Weyregg am Attersee
- 09.04.08 Impulscafé im Bundeskanzleramt, veranstaltet durch das Netzwerk österreichischer Mädchen- und Frauenberatungsstellen
- 29.05.08 Tagung der Frauenprojekte im Bundeskanzleramt in Wien, Schwerpunkt „Neues Gewaltschutzgesetz“
- 21.06.08 Teilnahme an der Kulturspur 08 „Komm auf meine Decke“ der Stadtgemeinde Kirchdorf, Alexandra Grill präsentiert ihr Projekt „Andeckung“
- 24.06.08 Präsentation des neuen Integrationsleitbildes des Landes OÖ in der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf
- 23.08.08 berta kocht und informiert am INOK-Sommerfest in Schlierbach
- 12.09.08 Tagung der Frauenprojekte im Bundeskanzleramt in Wien
- 17.09.08 Symposium „Ländlicher Raum - männlicher Raum?“ in Salzburg
- 19.09.08 Fraueninfotag mit der Landesrätin Dr.ⁱⁿ Silvia Stöger in Molln
- 23.09.08 Runder Tisch „Gleichstellung und Selbstbestimmung“ mit NR Abg. Dr.ⁱⁿ Ruperta Lichtenecker in Linz
- 13.10.08 Festakt „10 Jahre Gewaltschutzzentrum Oberösterreich“ in Linz
- 14.10.08 Jungunternehmerlounge WKO Kirchdorf mit Werksbesichtigung der Fa. Fronius in Sattledt
- 16.10.08 Festakt „20 Jahre Babsi Traun“
- 21.10.08 Regionalforum zum Thema „Demographischer Wandel - Folgen und Ansätze für Steyr-Kirchdorf“ in Bad Hall

- 28.10.08 Fachkonferenz zur Reduzierung der Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern der MA 57 im Rathaus Wien
- 05.11.08 „Raus aus dem Käfig - Verständnis befreit“, pro mente OÖ
Fachvorträge und Teilnahme an Impulsworkshops in Kirchdorf
- 20.11.08 Bezirkssozialtreffen Kirchdorf in der AK Kirchdorf

4. Veranstaltungen und Projekte des Vereins berta

- 12.02.08 Finissage der Ausstellung „Über a Frau“ von Alexandra Grill im Rahmen des Kirchdorfer Frauensalons im Veranstaltungsraum der **berta**
- 13.03.08 Frauenfilmnacht anlässlich des Internationalen Frauentags in Kooperation mit dem Kino Kirchdorf, „Tuyas Hochzeit“
- 07.05.08 Informationsveranstaltung zum Projekt „Ich will mehr!“ - Weiterbildung für junge MigrantInnen in Kooperation mit der Caritas MigrantInnenberatung und dem bfi OÖ im Veranstaltungsraum der **berta**
- 27.06.08 Lesung von Eva Linsinger aus ihrem Buch „Weißbuch Frauen, Schwarzbuch Männer“ in Kooperation mit den Literarischen Nahversorgern Schlierbach im Theatersaal Schlierbach mit anschließender Diskussion
- 28.06.08 Präsentation des Buchs „Lady Nada“ von Margit Steiner und Vernissage ihrer Energiebilder im Veranstaltungsraum der **berta**
- 25.09.08 Pressegespräch zum einjährigen Bestehen der Frauenberatungsstelle **berta** mit lokalen JournalistInnen im Veranstaltungsraum der **berta**
- 14.10.08 Finissage der Ausstellung „Andeckung“ von Alexandra Grill im Rahmen des Kirchdorfer Frauensalons im Veranstaltungsraum der **berta**
- 31.10.08 Auftakt des Projekts „Frauen und Geld“, Fachvortrag des WIFO-Experten und Autors des Buches „Wem gehört der Wohlstand - Perspektiven für eine neue österreichische Wirtschaftspolitik“ Mag. Dr. Markus Marterbauer mit anschließender Diskussionsrunde im Atrium des Rathaus Kirchdorf

berta – Beratung für Frauen und Mädchen
Tätigkeitsbericht 2008

- 18.11.08 Workshop „Frauen und Finanzen“ im Rahmen von „Frauen und Geld“, geleitet von der Bankfachfrau Martina Geiseder und Ursula Forster im Veranstaltungsraum der **berta**
- 24.11.08 Fachvortrag „Ist Armut weiblich?“ der Sozialexpertin und Ethikerin sowie Vizevorsitzenden der Armutskonferenz und des Dachverbands der staatlich anerkannten Schuldenberatungen asb, Dr.ⁱⁿ Michaela Moser im Rahmen des Projektes „Frauen und Geld“ im Atrium des Rathaus Kirchdorf
- 03.12.08 Lesung der türkischstämmigen Autorin und Psychologin Mag.^a Hale Usak aus ihrem Buch „Unter unserem Seelenteppich“ in Kooperation mit der Caritas MigrantInnenberatung im Veranstaltungsraum der **berta**



Lesung von Eva Linsinger



Vernissage und Buchpräsentation von Margit Steiner



Projekt „Frauen und Geld“ – Vortrag von Markus Marterbauer



Lesung von Hale Usak

5. Kulturelle Veranstaltungen - Förderung lokaler Künstlerinnen

Der Verein **berta** - Beratung für Frauen und Mädchen in Kirchdorf an der Krems sieht es neben der Kerntätigkeit als Beratungsstelle auch als seine Aufgabe an, mit regionalen Künstlerinnen projektbezogen zu arbeiten und ihnen eine Plattform zu bieten. **berta** bietet öffentlichen Raum, um verschiedene Kunstformen wie Malerei, textile Arbeiten, Fotografien, Skulpturen, Musik, Tanz, etc. in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle zu präsentieren und hier Kulturveranstaltungen jeglicher Art abzuhalten.

Ermöglicht wird dies durch die sehr zentrale Lage inmitten von Kirchdorf, den großen Veranstaltungsraum sowie eine großzügige Ausstellungsfläche (insgesamt 90 m²). Die Frauenberatungsstelle wurde so eingerichtet, dass für Kunstwerke ein neutraler Hintergrund und ausreichend Hängeschienen zur Verfügung stehen.

Weiters unterstützt berta die Künstlerinnen auf Wunsch bei der Öffentlichkeitsarbeit bzw. Bewerbung der Veranstaltungen, z.B. durch Presseaussendungen, Versand von Newslettern oder das Aufhängen von Plakaten.

2008 haben folgende Künstlerinnen in der **berta** ausgestellt:

- Margit Steiner: Vernissage ihrer Energiebilder und Präsentation ihres Buchs „Lady Nada“ am 28.06.08
- Alexandra Grill: Eine enge Zusammenarbeit mit der Windischgarstner Fotografin ergab sich 2008 im Rahmen der „Kulturspur 08“ der Stadtgemeinde Kirchdorf. **berta** hat sie eingeladen, einen kulturellen interaktiven Beitrag zum Motto der Kulturspur 08 „Komm auf meine Decke“ zu entwickeln. Das daraus entstandene Kunstprojekt „Andeckung“ wurde im Herbst in der Frauenberatungsstelle **berta** ausgestellt. Zu Jahresbeginn war eine weitere Ausstellung der Künstlerin, „Über a Frau“, eine fotografische Lebensgeschichte mit vertonten Zeitzeugenberichten, in der **berta** zu Gast.
- Helene Ebner, Malerin
- Ingrid Tragler, Siebdruckkünstlerin: Vernissage der Ausstellung „Mehr Licht“ am 27.11.08

berta – Beratung für Frauen und Mädchen
Tätigkeitsbericht 2008

Projekt „Kumtanzma“:

Kultur ist aber nicht nur persönlicher Genuss für einzelne Personen, sondern hat auch einen verbindenden Charakter und lädt in der Frauenberatungsstelle **berta** Frauen zum aktiven Mitwirken ein. Am 23. Oktober 2008 fand der erste interkulturelle Tanzabend unter dem Motto „Kumtanzma“ statt. „Kumtanzma“ wurde als Kooperationsveranstaltung zwischen **berta** und der Caritas MigrantInnenberatung ins Leben gerufen. Tanzen macht nicht nur Freude, sondern bietet auch einen idealen Anknüpfungspunkt, sich mit fremden Kulturen zu befassen.

Die im Zweiwochenrhythmus stattfindende Veranstaltungsreihe ermöglicht es einheimischen und zugezogenen Frauen, Tänze aus den unterschiedlichsten Ländern zu erlernen.

2008 wurden Tänze aus Kroatien, der Türkei, Ruanda und Südafrika vorgestellt. Wir freuen uns, dass „Kumtanzma“ inzwischen sowohl über einen Kreis an treuen Stammtänzerinnen verfügt als auch laufend neue Besucherinnen anspricht. Die Veranstaltungsreihe wird 2009 fortgesetzt.



Start der interkulturellen Tanzgruppe „Kumtanzma“ am 23.10.2008 als gemeinsames Projekt mit der MigrantInnenberatung der Caritas Kirchdorf



Vernissage der Ausstellung „Mehr Licht“ von Ingrid Tragler

6. Statistische Erhebung unserer durchgeführten Beratungen im Jahr 2008

Unser hauptamtliches Team: Sozialpädagogin und Juristin

Gespräche mit Klientinnen in der Beratungsstelle (Erstkontakt erfolgte telefonisch, persönlich oder per e-mail):	119 Erstberatungen
Dauer:	Ø 75 Minuten pro Erstgespräch
Folgegespräche	183 Folgegespräche (persönlich oder telefonisch)
Dauer:	Ø 60 Minuten pro Folgegespräch
Fallarbeit (Dokumentation, Recherche, etc.)	Ø 45 Minuten pro Termin
Gesamtanzahl der Beratungen	302
Gesamtanzahl der beratenen Frauen	124
Gesamtdauer Arbeitsaufwand	558,25 Stunden

Unsere Honorarkräfte: Psychologin und Verhaltenstherapeutin

Beratungen in Stunden	148,5
------------------------------	--------------

TEAM + Therapeutinnen:

Gesamtdauer Gespräche	706,75 Stunden
------------------------------	-----------------------

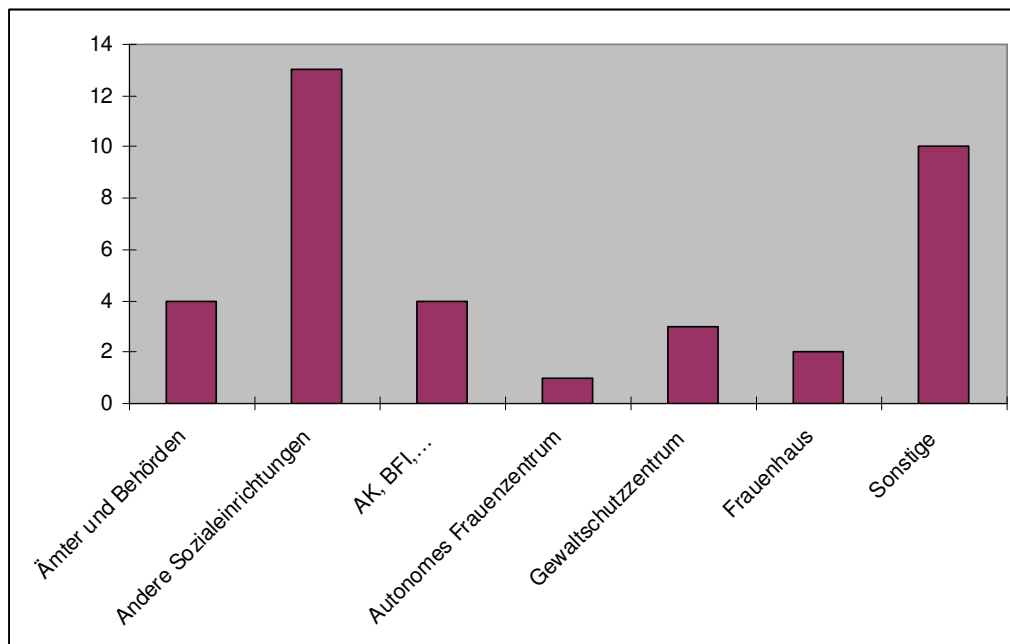
berta – Beratung für Frauen und Mädchen
Tätigkeitsbericht 2008

Der Wohnsitz unserer Klientinnen:

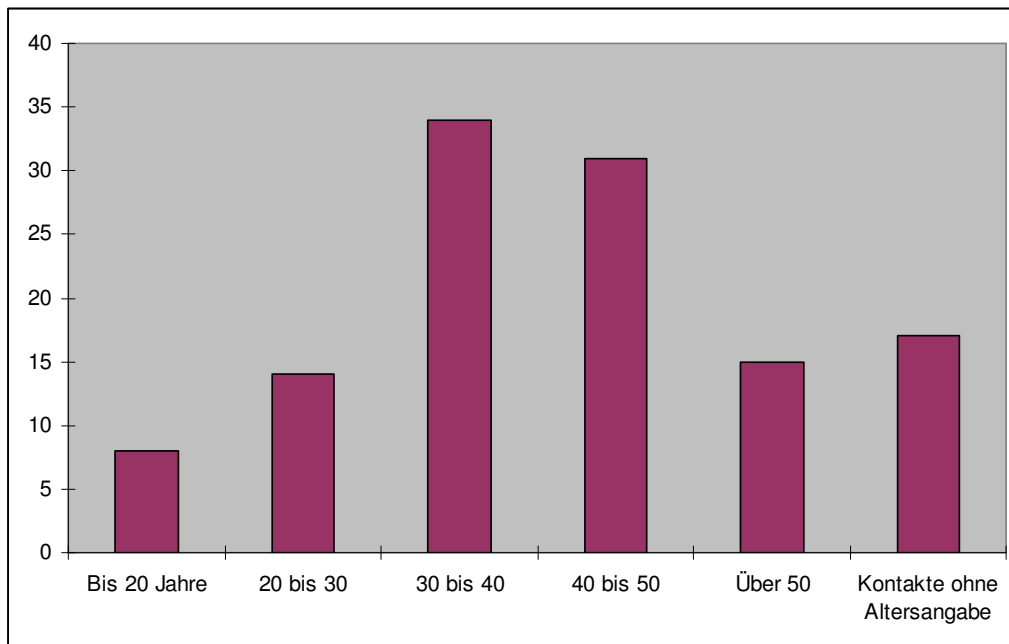
21 Gemeinden von 23 im Bezirk

Kirchdorf	20
Steinbach am Ziehberg	1
Nußbach	2
Wartberg	4
Klaus	6
Micheldorf	19
Pettenbach	10
Molln	11
Windischgarsten	5
Steinbach an der Steyr	1
Schlierbach	5
Hinterstoder	2
Kremsmünster	8
Inzersdorf	2
Ried im Traunkreis	3
Spital am Pyhrn	6
St. Pankraz	1
Grünburg	4
Rosenau	1
Roßleithen	1
Oberschlierbach	1
Edlbach	
Vorderstoder	
Kontakte ohne Ortsangabe	6

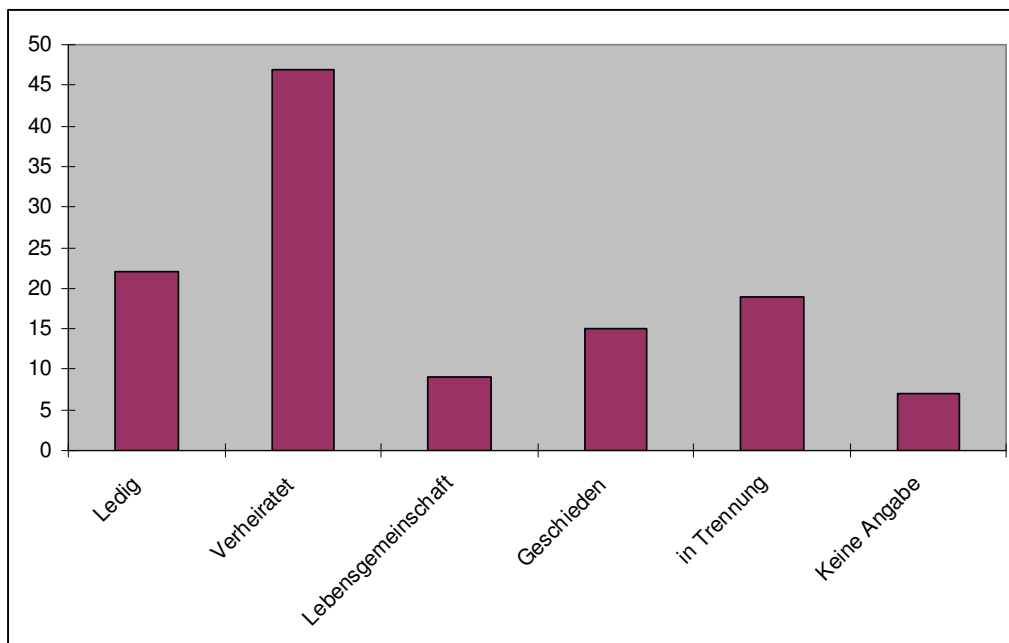
Es wurden davon weitervermittelt.:



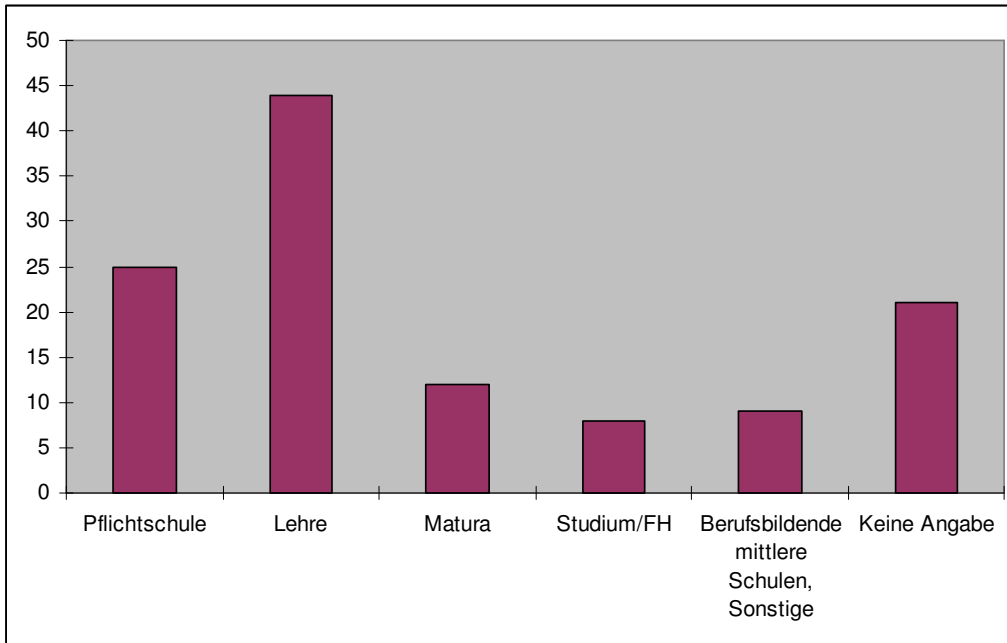
Das Alter unserer Klientinnen:



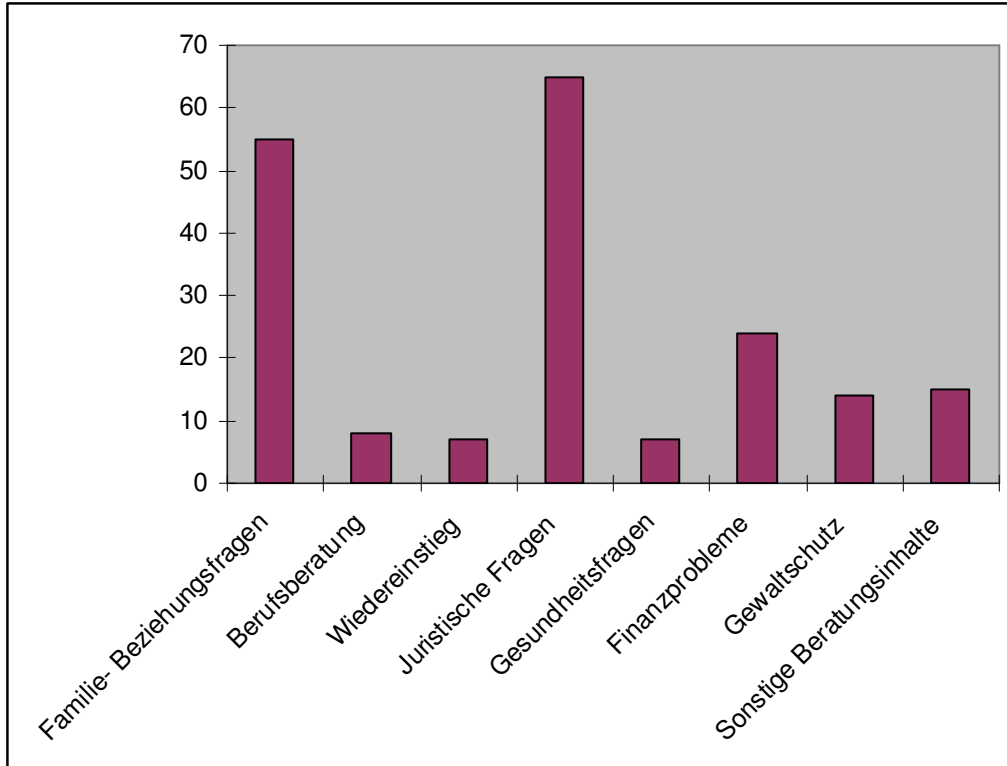
Der Familienstand:



Die Schulbildung:



Die Beratungsinhalte betreffen: (Mehrfachnennungen möglich)



Fallbeispiele aus der Beratungstätigkeit:

Fall 1: Frau N kommt völlig aufgelöst mit ihren drei kleinen Kindern in die Beratungsstelle. Sie ist davon überzeugt, dass ihr Mann sich von ihr trennen und ihr die Kinder wegnehmen will. Das Kinderbetreuungsgeld geht auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin auf das Konto ihres Mannes, somit hat Frau N kein eigenes Einkommen und auch kein Geld zum Wirtschaften zur Verfügung. Von ihrem Mann erhält sie kein Haushaltsgeld mit der Begründung, sie könne nicht mit Geld umgehen. Frau N steht der Weiterführung ihrer Ehe ambivalent gegenüber: zum einen kann sie sich das weitere Zusammenleben mit ihrem Mann unter diesen Bedingungen nicht vorstellen, zum anderen möchte sie der Beziehung noch eine Chance geben und den Kindern ein intaktes Familienleben bieten.

In mehreren Gesprächen mit Frau N sowie auf ausdrücklichen Wunsch auch einigen Telefonaten mit Herrn N konnte eine Deeskalation der Situation erreicht und eine für beide Seiten akzeptable weitere Vorgangsweise vereinbart werden.

Als konkrete Handlungsschritte wurden gesetzt:

- Eröffnung eines eigenen Kontos für Frau N, auf das nun das Kinderbetreuungsgeld überwiesen wird. Frau N hatte stets betont, wie wichtig es ihr sei, einen Beitrag zu den Familienfinanzen zu leisten, was ihr nun möglich ist. Zudem ist sie damit aus der Rolle der Bittstellerin befreit, da sie nicht mehr für persönliche Gegenstände des täglichen Bedarfs bei ihrem Mann ansuchen muss.
- Weiters wurde Frau N bewusst, dass die traumatischen Erlebnisse, die sie in ihrer Kindheit erleiden musste, sich auf ihre Ehe massiv auswirken. Um dem entgegenzuwirken, hat sie sich entschlossen, eine Therapie in einer dafür spezialisierten Einrichtung zu beginnen, was auch von ihrem Mann unterstützt wird. Bei der Weitervermittlung an die entsprechenden Stellen waren wir Frau N behilflich.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass unser Beratungsangebot geholfen hat, die Familie N zu stabilisieren, an ihren Problemen zu arbeiten und eine Basis für eine positive partnerschaftliche Beziehung zu schaffen. Vor kurzem hat sich Frau N telefonisch gemeldet, um uns mitzuteilen, dass es ihr und ihrer Familie gut geht und sie nun über berufliche Weiterqualifizierung nachdenkt.

Fall 2: Frau W. kommt mit folgendem Anliegen in die Beratungsstelle: sie hat vier Kinder, war 15 Jahre zu Hause und mit Haushalt und Kinderbetreuungspflichten beschäftigt und ausgefüllt. Nun geht auch das jüngste Kind in die Schule und Frau W. merkt, dass sie jetzt Zeitkapazitäten hat, um eine Beschäftigung aufnehmen zu können. In ihren alten Beruf als Kellnerin zurückzukehren kann sie sich allerdings nicht vorstellen, da die Arbeitszeiten im Gastgewerbe für sie nicht mit der Familie und der notwendigen Fürsorge für die Kinder zu vereinbaren sind.

Anhand des Erarbeitens verschiedener Übungsblätter und der Selbstreflektion zu Hause sowie Gesprächen in der Beratungsstelle erforscht Frau W. ihre Interessen und Neigungen, Fähigkeiten und Stärken unter Anleitung der Beraterin. Sie finden heraus, dass sich Frau W. durch ihre Erfahrungen mit ihren eigenen Kindern und dem Selbststudium pädagogischer Fachbücher sehr viel Wissen über Kindererziehung angeeignet hat. Da ihr der Umgang mit Kindern sehr viel Freude macht, würde sie ihr Wissen auch gerne beruflich einsetzen.

Vom zeitlichen Umfang der Ausbildung wie auch den Voraussetzungen her bietet sich deswegen der WIFI-Lehrgang zur Kindergartenhelferin an. Frau W. bekommt nun die Aufgabe, sich bei potentiellen ArbeitgeberInnen zu erkundigen, inwieweit ein Bedarf an Kindergartenhelferinnen besteht um abzuklären, wie die Berufsaussichten nach Abschluss der Ausbildung sind. Da es aufgrund des neu eingeführten Gratis-Kindergartenjahrs voraussichtlich einen erhöhten Bedarf an Betreuungspersonal geben wird, wird sie von den Kindergartenleiterinnen in ihrem Beschluss bestärkt.

Nach Information durch ihre BELA-Beraterin über die Fördermöglichkeiten durch das Bildungskonto des Landes Oberösterreich besucht Frau W. den Informationsabend beim WIFI und meldet sich daraufhin für den Kurs zur Ausbildung als Kindergartenhelferin an, auf den sie sich schon sehr freut.